

Do. 30.5.02
KstA

Nachbarn fordern mehr Pflege

Bei Protestaktion zeigten Kinder ein Modell ihrer Wunschplatzes

Gegen die unzureichende Pflege des Rathenauplatzes protestierte die Bürgergemeinschaft. Der Vorwurf: Die Verwaltung lasse den Platz verwahrlosen.

VON PHILIPP WURM

Innenstadt - „Auf dem Spielplatz liegen Scherben – für die Kinder ist das richtig gefährlich“, beschwerte sich ein Mitglied der Bürgergemeinschaft Rathenauplatz. Die Freiflächen seien voller Unkraut, auf den Spielgeräten wüchsen Baumpilze,

der Müll bleibe neben den Körben liegen und ziehe die Ratten an. Die Liste der Beschwerden war lang, die die Bürgergemeinschaft bei ihrer Protestaktion vortrug. „Die Verwaltung soll endlich etwas tun“, forderte der Vorsitzende Werner Kämper. In der Bezirksvertretung Innenstadt habe es in den vergangenen Jahren schon zwei Anträge zur Säuberung und Erneuerung des Platzes gegeben, doch die Ämter würden keinen Finger rühren. Zwei Mal in der Woche rücke eine Putzkolonne an – viel zu wenig, findet Kämper. Weil auf dem Rathenauplatz ein großer Biergarten betrie-

ben wird, ist er vor allem in den warmen Monaten stark besucht. Zudem ist die Umgebung ein ausgesprochenes Ausgehviertel – und viele Kneipengänger lassen sich zu später Stunde am Spielplatz oder auf den Bänken nieder. Die Bürger beantragen deswegen, den Platz intensiver zu pflegen und die zum Teil maroden Spielgeräte wieder instand zu setzen. „Im Volksgarten funktioniert das doch auch. Wir Anwohner wollen, dass der Rathenauplatz ein nachbarschaftlicher Erholungsort und eine Oase zugleich bleibt“, sagte Kämper.



Aus Knete formten die Kinder der Übermittagbetreuung ein Modell, das einen gepflegten Rathenauplatz zeigt. Für die Protestaktion versammelten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern um das kleine Kunstwerk.

BILD: WURM

sk08v/1

Gundi, bitte zurück